

Complex cashless parking meter system uses cigarette lighter socket in vehicle or battery as power source, has chip card or strip loaded with cash sums at data reader in car park or bank

Publication number: DE19907847

Publication date: 2000-08-31

Inventor: PREU DIETER (DE)

Applicant: PREU DIETER (DE)

Classification:

- International: **G07B15/02; G07C1/30; G07F7/00; G07F7/08;
G07F17/24; G07B15/02; G07C1/00; G07F7/00;
G07F7/08; G07F17/00; (IPC1-7): G07B15/02;
G07F17/24**

- European: **G07B15/02; G07C1/30; G07F7/00C2; G07F7/08C6;
G07F17/24**

Application number: DE19991007847 19990224

Priority number(s): DE19991007847 19990224

Report a data error here

Abstract of DE19907847

The system has various functions, such as year, month, day and time or can simply be used as a car parking meter. It uses the cigarette lighter socket in a vehicle or a battery as its power source. A chip card or strip is loaded with cash sums at a data reader in a car park or bank. Independent claims are also included for a new method for operating a complex car parking system, for a car parking meter and for a power source.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 199 07 847 A 1**

⑤① Int. Cl. 7:
G 07 B 15/02
G 07 F 17/24

⑳ Aktenzeichen: 199 07 847.5
㉔ Anmeldetag: 24. 2. 1999
㉕ Offenlegungstag: 31. 8. 2000

DE 199 07 847 A 1

㉑ **Anmelder:**
Preu, Dieter, 01219 Dresden, DE

㉒ **Erfinder:**
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Der Inhalt dieser Schrift weicht von den am Anmeldetag eingereichten Unterlagen ab

⑤④ Das komplexe Parkuhrsystem, die persönliche "APU", mit Datenlesegerät u. Chipleser u. nur einer Chipkarte bzw. 4+X Chipstreifen

⑤⑦ Neues Verfahren für ein komplexes bargeldloses Zahlungssystem für Parkgebühren.

Mit der Auto-Park-Uhr und einer programmierten Chipkarte/-streifen sowie Chipleser werden die Parkgebühren auf öffentlichen Parkplätzen, in Parkhäusern, Tiefgaragen, auf Messen usw. bargeldlos entrichtet und über Bankinstitute werden die notwendigen Parkgebühren kontrollfähig an die Besitzer der Parkautomaten entrichtet.

Die mit einem Geldwert aufgeladene Chipkarte/-streifen wird zur Abbuchung der Parkgebühr auf öffentlichen Parkplätzen in die vorgesehene Stelle der Auto-Park-Uhr gedrückt bzw. durchgezogen. Mit der Abbuchung der Parkgebühr tritt die Auto-Park-Uhr in Funktion.

Bei anderen Parkscherpunkten wird mit der gleichen Chipkarte/-streifen über ein Lesegerät die Bankverbindung festgestellt und vom Nutzer an den Besitzer bargeldlos verrechnet.

Das neue System ist anwendungsfähig für Länder, Städte, öffentliche Parkplätze, Parkhäuser usw. und ist europa- bzw. weltweit anwendbar.

DE 199 07 847 A 1

Beschreibung

Die Beschreibung und Varianten der persönlichen "Auto-Parky-Uhr" liegen vor. In Ergänzung meiner Patentanmeldung vom 11.2.1999 mit der Registrier-Nummer 199 05 700.1 möchte ich folgende grundsätzliche Ergänzungen und weitere Funktionen anmelden.

Zwei Varianten der Chips zu Punkt (4) vom 11.2.1999.

Für die Aufladung einer programmierten Chipkarte an einem stationären Parkautomaten muß ein gesondertes Datenlesegerät eingebaut sein, wo die Chipkarte aufgeladen wird mit einer bestimmten Größe von Null bis X-DM bzw. Euro. Das könnte für eine Parkzeitgröße bzw. für mehrere Benutzungszeiten sein und jeden Standort.

Es ist eine Chipkarte zu entwickeln und zu programmieren, die an einem Lesegerät des stationären Parkautomaten aufgeladen werden kann und X Parkschwerpunkte erfaßt. Gleichzeitig ist die Chipkarte mit Geheimzahl, Namen, Adresse, Bankverbindung usw. zu programmieren. Diese Chipkarte wird nach dem Aufladen in die persönliche "Auto-Parky-Uhr" gesteckt, jetzt wird die Parkzeit (24) (16) und Parkgebühr (21) durch den Besitzer programmiert und nach gedrücktem Funktionsknopf (2) wird die Chipkarte wieder herausgezogen. Dadurch wurde eine bestimmte Größe in DM bzw. Euro für die Bezahlung der exakten Parkgebühr (21) von der Chipkarte abgebucht und gleichzeitig tritt mit diesem Vorgang die komplexe Funktion der persönlichen "Auto-Parky-Uhr" in Kraft und die gesamte Parkzeit (16) läuft auf Null ab.

Das hätte zur Folge, daß die Flächen (26) (28) nur zum Einschieben und Herausnehmen der Chipkarte festgelegt sind und es könnte (4) eventuell die Speichergröße der Chipkarte in DM bzw. Euro anzeigen.

Damit könnte die Schatulle (siehe Zeichnung (B)) mit den Funktionsfeldern (1), (2), (3), (4), (5), (6), (7) wegfallen, denn es wird nur eine Chipkarte benötigt.

Die beschriebene Schatulle (B) (1), (2), (3), (4), (5), (6), (7) ist zu unhandlich und es könnte eine Chipkartenaufbewahrung in der Größe einer gängigen Chipkarte für 4 Chipstreifen sein und wird in die Breitseite eingeschoben und aufbewahrt.

Ein strapazierfähiger programmierter Plastestreifen mit Geheimzahl, Bankverbindung, Name usw. ist für 4 Parkschwerpunkte plus X (z. B. Dresden, Berlin usw.) herzustellen mit einer Geldaufnahmegröße von Null bis 200,- DM bzw. Euro. Der Plastestreifen könnte eine Größe von rund 2 cm Breite und 6 cm Länge haben. Dadurch könnte die Schatulle (B) wegfallen und damit würde sich auch die Größe (26) (28) verändern.

Der Chipstreifen wird an einem Datenlesegerät eines stationären Parkautomaten aufgeladen für einen bestimmten Ort, z. B. in Dresden oder Berlin, und einer bestimmten Größe in DM bzw. Euro.

Der Chipstreifen wird in die persönliche "Auto-Parky-Uhr" eingeschoben. Nach der eingedrückten Parkzeit (16) (24) und der Parkgebühr (21) wird der Funktionsknopf (2) gedrückt. Damit wird die Größe der Parkgebühr von dem Chipstreifen abgebucht, der Chipstreifen herausgezogen und die gesamte Parkzeit (16) läuft auf Null ab.

Damit wird jeder Chipstreifen an verschiedenen Parkschwerpunkten von Null bis X DM bzw. Euro aufgeladen und kann für diesen Parkschwerpunkt genutzt werden bis die aufgeladene Größe der Parkgebühr (21) in DM bzw. Euro verbraucht ist.

stem, die Auto-Park-Uhr, mit bargeldlosem Zahlungssystem für Parkgebühren.

Das neue System ist anmeldungsfähig für Länder, Städte, Gemeinden, öffentliche Parkplätze, Tiefgaragen, Parkhäuser, Parkplätze für Veranstaltungen und Messen usw.

2. Die Auto-Park-Uhr mit technologischem Ablauf vom Gehäuse bis zu den Funktionen und der Einsatz von Chipkarte/-streifen.

3. Die Auto-Park-Uhr mit Jahr, Monat, Tag und Zeit sowie ohne diese Funktionen, also nur als Auto-Park-Uhr.

4. Energiequelle ist der Zigarettenanzünder im Auto bzw. mit Batterie R6, Kapazitätsanzeige und Monozellen.

5. Die Aufladung einer Chipkarte/-streifen für Geldbeträge erfolgt an einem Daten-Lesegerät, das auf Parkplätzen aufgebaut bzw. im vorhandenen Parkautomaten eingebaut wird bzw. bei einem Bankinstitut möglich wird.

6. Bei der programmierten Chipkarte/-streifen werden u. a. folgende Daten erfaßt: Geheimzahl, Name, Adresse, Bankverbindung und Ort der Gebührenentrichtung an den Besitzer.

7. Der Ort für die Entrichtung der Parkgebühr an den Besitzer wird bei der programmierten Chipkarte/-streifen festgelegt, z. B. über Dresden, Berlin, Aachen, Kfz-Kennzeichen: DD, B, AC oder Telefoneinwahlnummern.

8. Die Gebührenentrichtung der Parkgebühren erfolgt bargeldlos über die mit einem Geldwert aufgeladene Chipkarte/-streifen an die Besitzer öffentlicher Parkplätze. Durch Eindringen in die Auto-Park-Uhr erfolgt die Abbuchung und bei anderen Parkschwerpunkten über ein Lesegerät, das die Bankverbindung feststellt. Alles wird über Bankinstitute kontrollfähig an die Besitzer verrechnet.

9. Die Entrichtung der Parkgebühr in Parkhäusern, Tiefgaragen und weiteren Parkschwerpunkten erfolgt mit der gleichen mit Geldwert aufgeladenen Chipkarte/-streifen der Auto-Park-Uhr.

Bei Einfahrt wird die Zeit und weitere Daten an einem Lesegerät erfaßt und bei der Ausfahrt die Parkgebühr an dem Chipleser bezahlt und mit Quittungsauswurf bestätigt.

Patentansprüche

1. Neues Verfahren für ein komplexes Parkuhrens-